



Liebe Mitglieder der BI Fracking freies Hessen und deren Freunde und Freundinnen,

Sie haben mitgeholfen, Fracking in Hessen zu verhindern. Dieser gemeinsame Erfolg ist jedoch leider in Gefahr.

Denn wenn die geplanten Freihandelsabkommen **CETA** und **TTIP** mit Kanada und den USA tatsächlich abgeschlossen werden, können Investoren Fracking hier doch noch erzwingen.

Doch nicht nur Fracking können Investoren mit diesen Abkommen erzwingen. Die Abkommen verschaffen den Konzernen die Möglichkeit, großen Einfluss auf die künftige Gesetzgebung zu nehmen und Staaten zu verklagen, wenn neue Gesetze ihre Gewinnerwartungen schmälern.

Weitere Infos hierzu unter:

[report München: Geheimoperation TTIP – Ein Angriff auf die Demokratie](#)
[TTIP - Die ganze Wahrheit in der Heute Show](#)

Um dafür zu sorgen, dass das TTIP Abkommen noch kurz vor dem Ende seiner Amtszeit hierzulande auf Zustimmung stößt, kommt US-Präsident Obama persönlich zum Auftakt der Hannover-Messe nach Hannover.

Das Recht unserer Parlamente, Gesetze für Arbeits-, Umwelt- und Verbraucherschutz weiter zu entwickeln würde durch Abkommen wie TTIP und CETA jedoch drastisch eingeschränkt werden.

Was ⁿtun?

Lassen Sie uns gemeinsam aufstehen und unseren Widerstand gegen diese Abkommen laut bekunden!

Deshalb bitten wir Sie dringend, mit uns gegen die praktisch unkündbaren Abkommen **TTIP** und **CETA** zu [demonstrieren](#).



Am Samstag, den 23. April fahren wir von Kassel aus mit der RegioBahn nach Hannover (die IC-Strecke ist voraussichtlich wegen Bauarbeiten eingeschränkt). Treffen ist um 7:15 Uhr vor dem Bali im Hbf Kassel. Wir bilden 5er-Gruppen fürs Wochenendticket (Hin-und Rückfahrt kosten 56 Euro für fünf Leute, d.h. 11,20 Euro pro Person).



FRACKING-NEWS

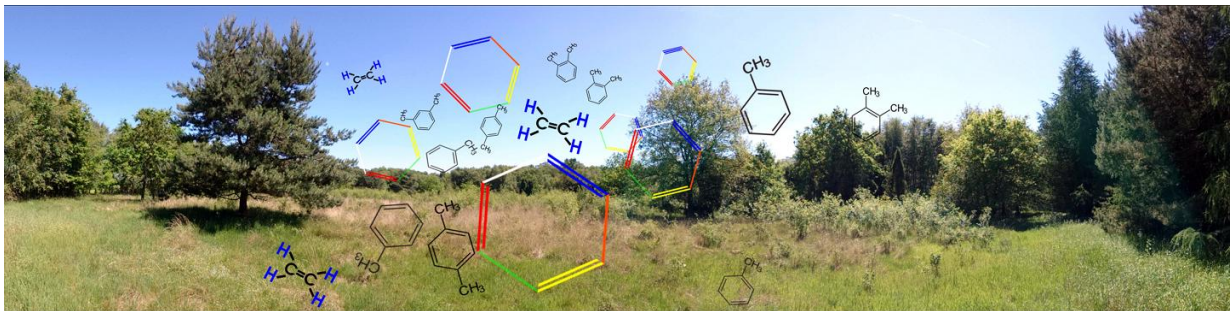
Aktuelle Nachrichten zur Fracking-Gesetzgebung:

Die Regierungsparteien CDU/ CSU und SPD beabsichtigen Fracking zu ermöglichen. Jederzeit rechnen wir mit einer entsprechenden Gesetzesvorlage im Parlament.

Unsere einzige Hoffnung ist, dass weitere aufgetauchte Probleme noch zum Nachdenken der Parlamentarier führen werden:

Erhöhte Krebserkrankungen in Gasfördergebieten:

Ein besonderes Problem wird im Zentrum der niedersächsischen Erdgasförderung um Rothenburg sichtbar. Dort wird vermehrt Blutkrebs bei Männern im Alter von 60-74 Jahren festgestellt. Eine Arbeitshypothese ist, dass diese Krankheit etwas mit der langjährigen Gas- und Ölförderung zu tun hat. Die Untersuchungen zur ursächlichen Klärung sind zwar schwierig, sie sind aber jetzt in Angriff genommen worden. 200 Ärzte haben sich an Ministerpräsident Weil gewandt, um die Ursachenforschung zu beschleunigen.



„Ist die Heide mit krebserregenden Stoffen kontaminiert?“ Quelle: Carin Schomann, Bohrplatz

Weitere Infos dazu unter folgendem [Link](#).

Riesige Giftschlammengen aus Gasbohrungen, die durch Fracking weiter erhöht würden:

In den letzten Monaten wurde ein weiteres Problem deutlich. Bei den Gas- und Ölbohrungen in Niedersachsen sind mit den Jahren riesige Mengen an Bohrschlämmen angefallen, die zum großen Teil nicht vorschriftsmäßig gelagert werden. Sanierungen von Deponien bzw. Schlammgruben (vermutlich 500 in Niedersachsen) sind schwierig und kostenintensiv.

Bohrschlämme sind belastet mit Schwermetallen wie z.B. Arsen und Quecksilber, Radioaktivität und Kohlenwasserstoffen wie Benzol. Seit einigen Jahren werden tausende Tonnen z.B. nach Nordrhein-Westfalen gebracht, da es dort noch Platz in Sondermülldeponien gibt.



Quelle: Carin Schomann, Bohrplatz



Aufgeschreckt durch die riesigen Mengen will NRW ein Moratorium beim Bohrschlammimport aus Niedersachsen erwirken. Fracking würde die Menge der Bohrschlämme wesentlich erhöhen, da man viel mehr Bohrungen und viel mehr Wasser als bei konventioneller Förderung benötigt. Es ist unklar, wie gut alte Deponien einem Versickern ins Grundwasser standhalten könnten.

Die Öl- und Gasindustrie hat riesige Probleme zu lösen.

Weitere Infos dazu unter folgendem [Link](#).

Erneuerbare Energien in Deutschland

Unsere Bürgerinitiative ist nicht nur gegen Fracking, sondern auch für einen zügigen Ausbau der Erneuerbaren Energien im Strom-, Wärme- und Verkehrsbereich.

Daher beobachten wir mit Sorge, dass die Bundesregierung in der Novelle des Erneuerbaren Energien Gesetzes (EEG Entwurf vom 15.04.16), die Energiewende massiv beschneiden will.

[sonnewindwaerme: zur EEG-Reform 2016](#)

Tag der Erde

Mehr Informationen gibt es auf unserer Internetseite oder am Sonntag, 24.04. im persönlichen Gespräch auf dem [Tag der Erde](#) (dieses Jahr in der Friedrich-Ebert-Strasse, Kassel).



Es gibt viel zu tun.

Mit freundlichen Grüßen
aus Ihrer Bürgerinitiative Fracking freies Hessen n.e.V.

Ira Heilburg



[Twitter](#)



[facebook](#)



[Internetseite](#)

www.resolution-korbach.org